

Parteien treten auf der Stelle

Die Debatte um das Kraftwerk in Leppersdorf steckt tief drin im Dreck. Oder besser: Im Müll. Immer neue Diskussionen bringen nichts mehr. Die Gegner wollen den Müllöfen einfach nicht. Die Bürger haben Angst vor vergifteter Luft. Und Sachsenmilch erschlägt beide Gruppen mit Gutachten, Studien und neuesten Erkenntnissen über die Unbedenklichkeit.

Inzwischen dürften alle Argumente, Gefühle und Befürchtungen mehrfach durch die Diskussionsmühle gegangen sein. Der harte Kern der Gegner lässt längst keine Argumente und Experten mehr gelten. Und über allem schwingt zur Sicherheit regelmäßig das Damoklesschwert der Arbeitsplätze. 1700 plus X Jobs sollten selbst militante Gegner nicht kalt lassen. Aber es ist nun alles gesagt. Was der Bürgerentscheid noch Wert ist und ob ein Müllöfen kommt, sollte rechtlich abgeklopft werden. Und zwar endgültig. Dann wird eine Seite gewinnen, die andere verlieren. Das Treten auf der Stelle aber hilft keinem.